

Produkt	9001000000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Verantwortlich	Norman Lenzer	

Strategische Ziele

Bereitstellung von allgemeinen Deckungsmitteln zur Finanzierung des städt. Gesamthaushalts.
Transparente Information der städt. Entscheidungsträger über aktuelle Einnahmen-/Ausgabenentwicklungen und finanzwirtschaftliche Vorgänge.

Operative Ziele

Transparente Information der städt. Entscheidungsträger über bedeutende finanzwirtschaftliche Vorgänge und aktuelle Einnahmen-/Ausgabenentwicklungen.

Kennzahlen

	Ist 2015	IST 2016	Plan 2017	IST 2017
Aufwandsdeckungsgrad (Anteil der ordentl. Erträge an den ordentl. Aufwendungen im Gesamtergebnis)	101,36	102,77	99,02	99,05
Steuerquote (Anteil der Steuererträge an den ordentl. Erträgen)	54,41	56,13	55,05	54,07
Allgemeine Umlagenquote (Anteil der Kreis-, Entschuldungs- und Gewerbesteuerumlage an den ordentl. Erträgen)	42,19	42,59	42,28	41,35
Zinslastquote (Anteil der Zinsen und ähnl. Aufwendungen an den ordentl. Aufwendungen)	2,01	2,69	2,5	3,1

Finanzdaten	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Abweichung	Erläuterung
Steuern und ähnliche Abgaben	34.472.302,84	35.105.300,00	34.358.023,50	-747.276,50	Die Grundsteuererträge entsprechen in etwa der Haushaltsplanung 2017. Die Gewerbesteuererträge bleiben mit rd. 14,21 Mio. EUR erheblich hinter dem veranschlagten Haushaltsansatz von 15,40 Mio. EUR zurück. Die Einnahmefälle sind zu einem erheblichen Teil (rd. 678 Tsd. EUR) auf Insolvenzverfahren zurückzuführen. Im Jahresergebnis 2017 beträgt der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer rd. 11,37 Mio. EUR, so dass der Planansatz von rd. 10,99 Mio. EUR um rd. 387 Tsd. EUR übertroffen wurde. Bei der Umsatzsteuer (Ansatz rd. 2,24 Mio. EUR) ergeben sich bei einem Ergebnis von rd. 2,17 Mio. EUR Mindererträge von knapp 76 Tsd. EUR. Insgesamt bleiben die Steuereinnahmen in 2017 um rd. 750 Tsd. EUR hinter den Einnahmeerwartungen zurück.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.677.416,00	6.917.100,00	7.267.656,00	350.556,00	Die Schlüsselzuweisungen übertreffen mit rd. 6,39 Mio. EUR den Haushaltsansatz 2017 von rd. 6,04 Mio. EUR um rd. 350 Tsd. EUR. Die Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (rd. 880 Tsd. EUR) stimmen mit der HH-Planung 2017 überein.
Auflösungserträge aus Sonderposten	282.447,28	279.000,00	279.000,00	0,00	
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.364.427,82	1.169.400,00	2.406.039,38	1.236.639,38	Die Zinserträge von Steuernachforderungen haben den Haushaltsansatz 2017 um rd. 632 Tsd. übertroffen. Auch die Dividende der Avacon AG ist wegen einer Sonderausschüttung um rd. 622 Tsd. EUR höher als veranschlagt. Insgesamt konnten in dieser Ertragskategorie rd. 1,24 Mio. EUR zusätzlich vereinnahmt werden.
sonstige ordentliche Erlöse	1.881.375,51	2.472.500,00	2.325.500,70	-146.999,30	Bei den sonstigen Erträgen sind insgesamt Mindererträge von rd. 143 Tsd. EUR zu verzeichnen. In der Hauptsache resultieren die geringeren Erträge aus energieverbrauchsabhängigen Konzessionsabgaben von der Avacon AG (rd.-99 Tsd. EUR).
<u>ordentliche Erlöse</u>	<u>44.677.969,45</u>	<u>45.943.300,00</u>	<u>46.636.219,58</u>	692.919,58	
Abschreibungen	595.385,73	50.000,00	567.398,96	517.398,96	Ursache für den Mehraufwand sind Abschreibungen auf uneinbringliche städt. Geldforderungen; dabei handelt es sich insbesondere um nicht vollstreckbare Gewerbesteuern in Insolvenzverfahren.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.648.522,86	1.653.000,00	1.946.030,57	293.030,57	Die Zinszahlungen für Steuererstattungen ergeben in 2017 bei einem Ansatz von 350 Tsd. EUR Mehraufwendungen von rd. 639 Tsd. EUR. Ursache sind hohe Gewerbesteuererstattungen an größere Unternehmen auf weiter zurückliegende Veranlagungsjahre. Von dem Zinsansatz für Kredite vom Kreditmarkt in Höhe von 1,264 Mio. EUR wurden 322 Tsd. EUR nicht in Anspruch genommen. Im Bereich der Kassenkredite (Ansatz: 30.000 EUR) wurden rd. 24 Tsd. EUR nicht ausgeschöpft.
Transferaufwendungen	19.868.139,00	19.993.100,00	19.284.887,00	-708.213,00	Der Landkreis Nienburg/Weser hat die Kreisumlage für 2017 einmalig um 3% reduziert, was für den städt. Haushalt eine Entlastung von knapp 1,0 Mio. EUR zur Folge hat. Dagegen zu rechnen ist eine in 2017 gebildete Rückstellung für höhere Aufwendungen bei der Kreisumlage in 2018 über rd. 677 Tsd. EUR. Die geringeren Gewerbesteuereinnahmen in 2017 verursachen Einsparungen bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 340 Tsd. EUR.
sonstige ordentliche Aufwendungen	134.018,16	62.500,00	489.276,17	426.776,17	An Kapitalertragssteuern für Dividendenzahlungen der Avacon AG wurden in 2017 insg. rd. 380 Tsd. EUR an das Finanzamt überwiesen; mit der Erstattung dieses Betrages kann in 2018 gerechnet werden.
Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO					
<u>ordentliche Aufwendungen</u>	<u>22.246.065,75</u>	<u>21.758.600,00</u>	<u>22.287.592,70</u>	<u>528.992,70</u>	
<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>22.431.903,70</u>	<u>24.184.700,00</u>	<u>24.348.626,88</u>	<u>163.926,88</u>	
außerordentliche Erlöse	170.299,37	45.000,00	137.614,39	92.614,39	Wertpapiergeschäfte Klitzing-Stiftung.
außerordentliche Aufwendungen	19.490,96	9.500,00	43.815,11	34.315,11	Wertpapiergeschäfte Klitzing-Stiftung und Zinsaufwendungen für eine Geldforderung der Holding an die Stadt rd. 9.500 EUR.
<u>außerordentliches Ergebnis</u>	<u>150.808,41</u>	<u>35.500,00</u>	<u>93.799,28</u>	<u>58.299,28</u>	
<u>Jahresergebnis (Überschuss(+)/Fehlbetrag(-))</u>	<u>22.582.712,11</u>	<u>24.220.200,00</u>	<u>24.442.426,16</u>	<u>222.226,16</u>	Das Jahresergebnis 2017 ist im Produkt 9001 per Saldo um insges. rd. 222 Tsd. EUR besser ausgefallen als geplant war.
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		100,00		-100,00	
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		100,00		-100,00	

Bericht

Im Produkt 9001/9002 – Allgemeine Finanzwirtschaft – wurde für das gesamte Haushaltsjahr 2017 per Saldo ein planerischer Überschuss von 24.220.200 EUR ausgewiesen. Im Jahresergebnis betrug der Überschuss rd. 24.442.426,16 Mio. EUR, so dass der in der Haushaltsplanung 2017 erwartete Überschuss um rd. 222 Tsd. EUR übertroffen wurde. Bei den einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten ergaben sich im Ergebnis 2017 aber zum Teil erhebliche Abweichungen gegenüber den Planwerten, auf die – soweit sie nicht bereits in den vorstehenden Ausführungen erläutert wurden - im folgenden Bericht näher eingegangen wird:

Die **Gewerbesteuer** stellt die bedeutendste städt. Einnahmequellen dar, die aber aufgrund verschiedener Einflussfaktoren keine stabile und im Voraus genau berechenbare Ertragsquelle darstellt, so dass die Stadt Nienburg/Weser in den vergangenen Jahren Gewerbesteuereinnahmen in zum Teil erheblich wechselnder Höhe realisiert hat.

Nachdem die Gewerbesteuereinnahmen in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 mit Jahresergebnissen von rd. 11,5 Mio. EUR und rd. 10,2 Mio. EUR stark rückläufig waren, betrug das Gewerbesteueraufkommen in den Jahren 2014 rd. 14,0 Mio. EUR, 2015 rd. 13,5 Mio. EUR und 2016 rd. 15,6 Mio. EUR. Im Jahresergebnis 2017 betrugen die Gewerbesteuererträge rd. 14,2 Mio. EUR und blieben damit erheblich hinter dem veranschlagten Planwert von 15,4 Mio. EUR zurück. Die Steuerausfälle wurden zu einem nicht unerheblichen Anteil durch Insolvenzverfahren gewerblicher Unternehmen verursacht (rd. 678 Tsd. EUR); der Restbetrag liegt im Rahmen der normalen jährlichen Schwankungsbreite.

Die **Schlüsselzuweisungen** sind mit 6.387.544,00 EUR um 350.544 EUR höher ausfallen als in der Haushaltsplanung 2017 veranschlagt wurde. Ursache für die im Vergleich zu Vorjahren immer noch relativ geringe Höhe der Schlüsselzuweisungen ist die verhältnismäßig hohe Steuerkraft der Stadt Nienburg/Weser, die insbesondere aus den gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen 2016 und aus dem gleichzeitigen Anstieg des städt. Anteils an der Einkommenssteuer resultiert.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** beträgt im Jahresergebnis 2017 insges. 11.375.189 EUR und liegt damit um 387.389 Tsd. EUR über dem Haushaltsansatz. Ursachen sind die gestiegene Einwohnerzahl sowie die aufgrund guter konjunktureller Rahmenbedingungen hohe Verteilungsmasse vom Land. Der Einkommensteueranteil stellt damit hinter den Gewerbesteuern die zweitgrößte städt. Einnahmequelle dar.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** ist mit 2.169.224 EUR um 75.776 EUR hinter dem Haushaltsansatz von 2.245.000 EUR zurückgeblieben. Das Umsatzsteuerergebnis 2017 ist aber um 425.174 EUR höher als das Jahresergebnis 2016. Hier resultiert die starke Veränderung aus dem erhöhten Umsatzsteuer-Festbetrag für die Kommunen gem. § 1 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes zur Kompensation von Einschränkungen der Kostenbeteiligung des Bundes an Sozialausgaben (Grundsicherung).

Wegen einer außergewöhnlich positiven Entwicklung der Schlüsselzuweisungen beim Landkreis Nienburg/Weser wurde die **Kreisumlage** für 2017 einmalig um 3% reduziert, was für den städt. Haushalt eine Entlastung von knapp 1,0 Mio. EUR zur Folge hatte. Für 2018 hat der Landkreis die Kreisumlage um einmalig 1,5% reduziert. Für die kommenden Jahre gibt es diesbezüglich bisher noch keine Festlegungen oder Ankündigungen seitens des Landkreises Nienburg/Weser.

Durch die hohen Gewerbesteuerausfälle in 2017 mindert sich die von der Stadt an das Land abzuführende **Gewerbesteuerumlage** um rd. 340 Tsd. EUR.

Zum Stand der Investitionen:

Beim Produkt 9001 beschränken sich die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf Wertpapierzukaufe und –verkäufe der **Klitzing Sozialstiftung**, die einen in sich abgeschlossenen Geldkreislauf innerhalb des Produktes bilden.

Für die in 2017 geplanten Investitionen wurden entsprechend dem Fortschritt ihrer Realisierung **Kredite** aufgenommen. Insbesondere für den im Bau befindlichen Südring erfolgten Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt in Höhe von insges. 7,6 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag der im Haushaltsjahr 2017 veranschlagten Kreditermächtigungen beträgt 6.752.000 EUR. Hinzu kamen übertragene Kreditermächtigungen aus dem Vorjahr in Höhe von 7.002.600 EUR, so dass in 2017 das mögliche Kreditvolumen insgesamt 13.754.600 EUR betrug. Dieses Kontingent wurde aber bei weitem nicht ausgeschöpft werden, da nicht alle in 2017 geplanten Investitionen realisiert wurden. Die **Tilgungsleistungen** für investive Kredite betragen 3.526.362,97 EUR, so dass sich im Haushaltsjahr 2017 die Nettoneuverschuldung auf 4.073.637,03 EUR belief.